



SITZUNG VOM

5. Juli 1976

P r o t o k o l l

der 21. Sitzung

(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 5. Juli 1976

Zeit: 19.00 Uhr bis 22.50 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Walter Büchi

Anwesend: 35 Mitglieder

Abwesend: Willi Oehler (Ferien)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen
 - 1.1 Eintritt des neuen Ratsmitgliedes Hans Werner Spring
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31. Mai 1976
3. Abnahme der Rechnung der Stadt Opfikon pro 1975 inkl. Fondsrechnungen
4. Bewilligung eines Kredites von Fr. 182'600.-- für den Einbau einer Pflegestation in der Alterssiedlung Gibeleich
5. Bewilligung eines Kredites von Fr. 6'869'000.-- als Beitrag der Stadt Opfikon an die Baukosten der Südstrasse und deren Anpassung an das übergeordnete Strassennetz
6. Genehmigung der Abrechnung über Beitrag an Tennisclub
7. Genehmigung der Bauabrechnung der Margarethenstrasse
 - Baukosten Fr. 100'800.50
 - Kreditunterschreitung Fr. 99'199.50
8. Motion Werner Surber und Mitunterzeichner betreffend Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen - Zwischenbericht des Stadtrates und Gesuch um Fristverlängerung
9. Motion Albert Fuchs und Mitunterzeichner betreffend Verordnung über Arbeitslosenhilfe - Begründung durch den Motionär
10. Postulat Helen Kunz und Mitunterzeichner betreffend Busverbindungen in die Au - Diskussion auf stadträtliche Antwort vom 11. Mai 1976



1. Mitteilungen

1.1 Eintritt des neuen Ratsmitgliedes Hans Werner Spring

Anstelle des weggezogenen Urs von Tobel nimmt dessen Nachfolger Hans Werner Spring von der Fraktion des Gemeindevereins erstmals an der Sitzung teil. Er wird herzlich willkommen geheissen.

1.2 Interpellationen und Postulate - Antworten
Motionen - Ueberweisung

Mit Beschluss Nr. 283 vom 22. Juni 1976 beschloss der Stadtrat, dass die Antworten auf Interpellationen und Postulate den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates mit der Einladung zur Sitzung zugestellt werden. Die Presse wird ebenfalls mit den Antworten bedient, wobei jedoch der Sperrvermerk angebracht wird, dass die Antwort erst nach der Sitzung publiziert werden darf. Die Antworten werden auch in Zukunft an der Sitzung verlesen. Die Mitglieder des Rates werden gebeten, allfällige Zusatzfragen zur Klärung der Antwort dem zuständigen Ressortvorstand bis fünf Tage vor der Sitzung schriftlich zu unterbreiten.

Für dieses Entgegenkommen erwartet der Stadtrat eine Gegenleistung des Parlamentes. Bis jetzt war es üblich, dass nach der Begründung der Motion sofort über deren Ueberweisung oder Nichtüberweisung an den Stadtrat beschlossen wurde. Für die Behörde ist es jeweils schwierig, aufgrund des Textes ohne Kenntnis der Begründung eine allfällige Ablehnungsantwort zu formulieren. In Zukunft soll daher erst an der auf die Begründung folgenden Sitzung beschlossen werden, ob die Motion dem Stadtrat zu überweisen sei oder nicht.

1.3 Lage der Trinkwasserversorgung in Opfikon - Glattbrugg

Der Werkvorstand übermittelt folgende Mitteilung:

"Der Trinkwasserverbrauch in Opfikon - Glattbrugg hat vor allem durch das sehr intensive Bewässern von Gärten, Rasen und Kulturen nochmals rapide zugenommen.

Die Fremdwasseroption der GVG (Seewasser) von 10 400 m³ pro Tag muss nun angenähert ausgenützt werden. Bei einem weiteren Anstieg des Wasserverbrauches, der in erster



Linie vom weiteren Witterungsverlauf abhängig ist, oder im Falle von technischen Pannen an den äusserst stark belasteten Seewasser-Produktionswerken der WV Zürich oder den GVG-Verbundleitungen, wird der Erlass von Einschränkungen im Wasserverbrauch unumgänglich."

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31. Mai 1976

Das Protokoll der Sitzung vom 31. Mai 1976 wird genehmigt.

3. Abnahme der Rechnung der Stadt Opfikon pro 1975 inkl. Fondsrechnungen

Hans Rudolf Abt, Präsident der RPK, erläutert den Bericht der RPK zur Jahresrechnung 1975. Er gibt der Freude Ausdruck, dass der Sparwille positive Ergebnisse brachte. Bezüglich Gartenbauamt hat der Stadtrat eine andere Art der Kostenverteilung zu kreieren.

Mit Rücksicht auf die vorhandenen Reserven beantragt die RPK, den Einnahmenüberschuss wie folgt zu verwenden:

Fr. 800'000.--	Tilgung Ausserordentlicher Verkehr 1963
<u>Fr. 1'487'291.43</u>	Einlage in den Ausgleichsfonds
Fr. 2'287'291.43	Total
=====	

Stadtrat Karl Pfister, Finanzvorstand, erwähnt, dass der Ueberschuss weitgehend von Steuernachträgen früherer Jahre herrühre. Der Stadtrat halte an seinem Antrag, den Einnahmenüberschuss in den Ausgleichsfonds zu legen, fest.

Die Rechnung wird nun abschnittsweise durchberaten, wobei auftauchende Fragen sofort beantwortet werden.

Die Sprecher der Fraktionen FdP, SVP/BGB, GV und CVP erklären, dass ihre Fraktionen den Antrag der RPK unterstützen.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

402

SITZUNG VOM

5. Juli 1976

Die Abstimmung über die Verwendung des Ertragsüberschusses zeigt folgendes Resultat:

Für den Antrag des Stadtrates wird keine Stimme abgegeben.

Dem Antrag der RPK stimmen 32 Mitglieder zu.

Der Zusammenlegung der Fonds in einen einzigen Fonds mit der Bezeichnung "Ausgleichsfonds" wird zugestimmt.

In der Gesamtabstimmung wird die Jahresrechnung pro 1975 der Stadt Opfikon inkl. Fondsrechnungen einstimmig genehmigt.

Theodor Ulrich stellt zwei Fragen an den Finanzvorstand, die ihm beantwortet werden.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission, der Fürsorgebehörde, der Schulpflege und des Stadtrates und in Anwendung von § 43 Ziff. 6 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Rechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon für das Jahr 1975 wird genehmigt.
 - 1.1 Der Netto-Verlust von Fr. 1'815.15 wird durch Entnahme aus dem Reservefonds des EWO gedeckt.
2. Die Rechnung der Wasserversorgung Opfikon für das Jahr 1975 wird genehmigt.
 - 2.1 Der Netto-Verlust von Fr. 122'443.35 wird durch Entnahme aus dem Reservefonds der WVO gedeckt.
3. Die Rechnung des Fürsorgewesens und der Alterssiedlung für das Jahr 1975 mit den angeschlossenen Fonds wird genehmigt.
4. Die Schulgutsrechnung für das Jahr 1975 mit den angeschlossenen Betriebsrechnungen für die Schulzahnklinik, die Musikschule und das Tagesheim Mettlen wird genehmigt.
5. Die Gutsrechnung des Politischen Gutes mit den angeschlossenen Fonds für das Jahr 1975 wird genehmigt.
 - 5.1 Der Einnahmenüberschuss des Ordentlichen Verkehrs von Fr. 2'287'291.43 wird wie folgt verwendet:

Fr. 800'000.--	Tilgung Ausserordentlicher Verkehr 1963
<u>Fr. 1'487'291.43</u>	Einlage in den Ausgleichsfonds
Fr. 2'287'291.43	Total
=====	



6. Der Zusammenlegung der Fonds in einen einzigen Fonds mit der Bezeichnung "Ausgleichsfonds" wird zugestimmt.

7. Mitteilung an

- Bezirksrat Bülach
- Finanzvorstand
- Finanzverwaltung
- Werkvorstand
- Betriebsleiter Städtische Werke
- Fürsorgebehörde
- Schulpflege
- Stadtkanzlei



4. Bewilligung eines Kredites von Fr. 182'600.-- für den Einbau einer Pflegestation in der Alterssiedlung Gibeleich

Hans Rudolf Abt, Präsident der RPK, referiert über den Bericht der RPK. Die Rechnungsprüfungskommission wünscht, dass zusätzlich die Gartenanlage abgeändert werde, damit die pflegebedürftigen Personen einerseits Licht in die Zimmer erhalten und andererseits durch entsprechende Bepflanzung von der Strasse abgeschirmt werden.

Stadtrat Willi Müller, Fürsorgevorstand, empfiehlt die Schaffung einer Pflegestation. Dem Wunsch der RPK auf Aenderung der Gartenanlage durch Erstellung eines Vorgartens und einer entsprechenden Bepflanzung kann der Stadtrat gern zustimmen.

Dem stadträtlichen Antrag wird einstimmig zugestimmt.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Fürsorgebehörde und
des Stadtrates -

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Einbau einer Pflegestation in der Alterssiedlung Gibeleich wird ein Kredit von Fr. 182'600.-- bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder reduziert sich entsprechend der Aenderung des Baukostenindexes zwischen dem Aufstellen des Kostenvoranschlages (Januar 1976) und der Bauausführung.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die zur Finanzierung des Vorhabens erforderlichen Mittel - wenn nötig auf dem Darlehensweg - zu beschaffen.
4. Die Initiative Eugen Moor vom 12. Juni 1972 wird als erledigt abgeschrieben.
5. Mitteilung an
 - Stadtrat
 - Fürsorgebehörde
 - Finanzverwaltung



5. Bewilligung eines Kredites von Fr. 6'869'000.-- als Beitrag der Stadt Opfikon an die Baukosten der Südstrasse und deren Anpassung an das übergeordnete Strassennetz

Robert Schindler erläutert den Antrag der Kommissionsmehrheit und erklärt einige Details an Hand von Lichtbildern. Er empfiehlt Zustimmung zum Antrag des Stadtrates und der Mehrheit der Kommission.

Robert Straumann vertritt die Auffassung der Kommissionsminderheit. Er beantragt Ablehnung des Kredites und den Ausbau der heutigen Thurgauerstrasse gemäss Variante I.

Stadtrat Georges Gross, Bauvorstand, dankt für die gute Kommissionsarbeit. Er nimmt kurz zu den einzelnen Fragen Stellung.

Theodor Ulrich stellt den Ordnungsantrag, dass eine Pause eingeschaltet werde. Diesem Antrag wird entsprochen.

Verschiedene Redner treten für die Vorlage des Stadtrates ein, während andere gegen das Kreditbegehren votieren, wobei noch zusätzliche Fragen gestellt werden, die durch den Ressortvorstand beantwortet werden.

Stadtrat Georges Gross, Bauvorstand, nimmt abschliessend zu den einzelnen Voten Stellung. Er erklärt die beiden Varianten I und IV und macht auf die entsprechenden Kosten aufmerksam. Er empfiehlt, dem Kreditbegehren zu entsprechen und dieses dem Stimmbürger zur Annahme zu empfehlen.

Der Stadtrat stimmt auf Anfrage den Punkten 1 und 2 der Kommissionsfassung zu.

In der Hauptabstimmung werden für den Antrag der Kommissionsmehrheit und den stadträtlichen Antrag 24 Stimmen abgegeben.

Für den Antrag der Kommissionsminderheit auf Ablehnung des Kredites stimmen 10 Ratsmitglieder.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates und der
Spezialkommission -

b e s c h l i e s s t :

1. An den Bau der Südstrasse sowie für den Erwerb des Areals der aufzuhebenden Thurgauerstrasse wird ein Beitrag von 6,869 Mio. Franken bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder reduziert sich allenfalls um die Aenderungen des Baukostenindexes oder des Landpreises zwischen dem Aufstellen des Kostenvoranschlages (Februar 1976) und der Bauausführung sowie infolge der angebehrten Projektreduktion.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die nötigen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Dispositiv 1 und 2 dieses Beschlusses werden der Volksabstimmung unterbreitet.
5. Mitteilung an
 - Stadtrat zum Vollzug
 - Bauvorstand
 - Stadtingenieur
 - Finanzverwaltung
 - Kantonale Baudirektion, z. H. Kantonsingenieur



6. Genehmigung der Abrechnung über Beitrag an Tennisclub

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Genehmigung der Abrechnung über den Beitrag an den Tennisclub Glattbrugg von Fr. 196'000.--. Das Wort wird nicht verlangt. Der Rat stimmt diskussionslos zu.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

410

SITZUNG VOM

5. Juli 1976

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
27. April 1976 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über den Beitrag an den Tennisclub Glattbrugg mit Aufwendungen von Fr. 196'000.-- wird genehmigt.
2. Mitteilung an
 - Stadtrat
 - Liegenschaftenvorstand
 - Finanzverwaltung



7. Genehmigung der Bauabrechnung der Margarethenstrasse

Die Rechnungsprüfungskommission stimmt der Bauabrechnung und dem Ausführungsplan sowie dem Buchhaltungs- und Kreditnachweis über die Sanierung der Margarethenstrasse mit Baukosten von Fr. 100'800.50 bei einer Kreditunterschreitung von Fr. 99'199.50 zu.

Stadtrat Georges Gross, Bauvorstand, macht noch einige ergänzende Angaben zur Kreditunterschreitung.

Der Grosse Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung stillschweigend.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom
11. Mai 1976 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Bauabrechnung über die Sanierung der
Margarethenstrasse mit Baukosten von Fr. 100'800.50
wird genehmigt.
2. Mitteilung an
 - Stadtrat
 - Bauvorstand
 - Bauamt
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



8. Motion Werner Surber und Mitunterzeichner betreffend Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen - Zwischenbericht des Stadtrates und Gesuch um Fristverlängerung

Mit Beschluss Nr. 194 vom 27. April 1976 erstattet der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat einen Zwischenbericht über die Behandlung der Motion Werner Surber und Mitunterzeichner. Es sind noch diverse Abklärungen zu treffen, die Zeit benötigen, so dass der Stadtrat eine Fristverlängerung von 12 Monaten verlangt, um die Motion zu beantworten.

Der Grosse Gemeinderat stimmt der Fristverlängerung um 12 Monate zu.

9. Motion Albert Fuchs und Mitunterzeichner betreffend Verordnung über Arbeitslosenhilfe - Begründung durch den Motionär

Der Motionär stellt fest, dass das Gesetz über die Arbeitslosenhilfe am 13. 6. 1976 durch das Zürcher Volk angenommen wurde. Damit erübrigt sich die Motion.

Albert Fuchs zieht seine am 1. 3. 1976 eingereichte Motion betreffend Verordnung über Arbeitslosenhilfe zurück. Damit ist das Geschäft erledigt.

10. Postulat Helen Kunz und Mitunterzeichner betreffend Busverbindungen in die Au - Diskussion auf stadträtliche Antwort vom 11. Mai 1976

Die Antwort des Stadtrates auf das Postulat von Frau Helen Kunz und Mitunterzeichner betreffend Busverbindungen in die Au ist vom Stadtrat mit Beschluss Nr. 229 vom 11. Mai 1976 erteilt worden. Anlässlich der letzten Sitzung wurde die Diskussion beschlossen und auf die nächste Sitzung vertagt.

Es ist noch festzuhalten, dass Frau Kunz ihr Postulat seinerzeit in dem Sinne abänderte, als der letzte Satzteil "..... und - wenn möglich - deren Ausbau bis Wallisellen zu erreichen" gestrichen wurde.



Die Fraktionen FdP und CVP beantragen Abschreibung des Postulates.

Stadtrat Kurt Künzler, Polizeivorstand, gibt noch ergänzende Angaben zur stadträtlichen Antwort.

Helen Kunz dankt dem Stadtrat für die positive Antwort. Sie ist mit der Abschreibung einverstanden.

Der Rat beschliesst Abschreibung des Postulates.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

415

SITZUNG VOM 5. Juli 1976

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht die Mitglieder auf die Rekursmöglichkeiten aufmerksam.

Die nächste Sitzung findet am Montag, dem 6. 9. 1976, statt.

Der Vorsitzende wünscht allen Mitgliedern schöne und erholsame Ferien.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

W. Henning
.....



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

416

SITZUNG VOM . 5. Juli 1976

Protokoll geprüft
Der Ratspräsident

M. Büchli.....

Der 1. Vizepräsident

H.

Der 2. Vizepräsident

E.